

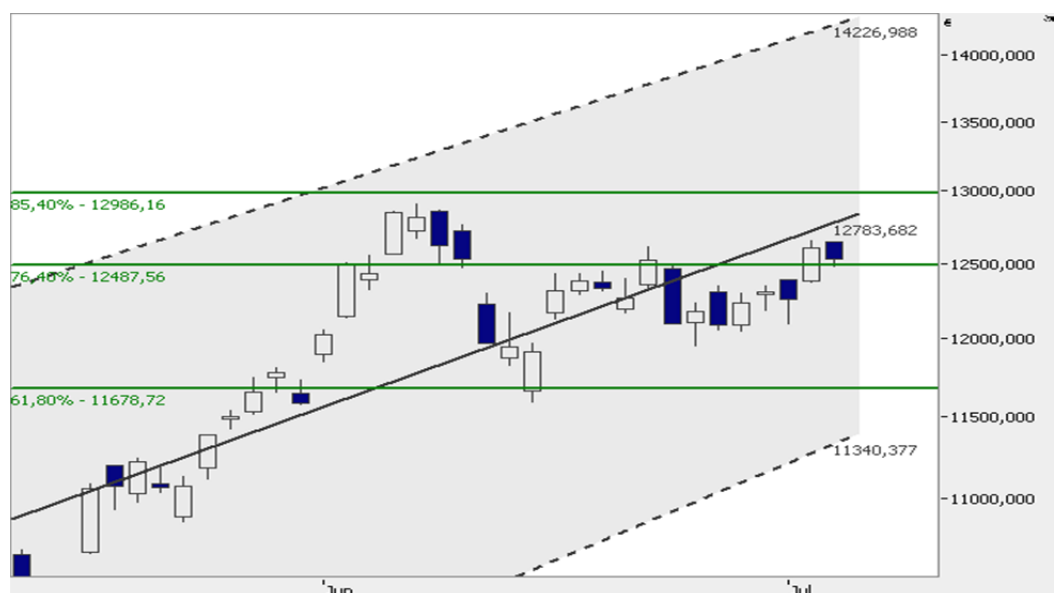


DAX: Wird die Korrektur erneut verschoben?

Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag zu einer kleinen Verschnaufpause gekommen, nachdem es tags zuvor kräftig nach oben ging und der DAX die Marke von 12.600 Punkten überwunden hat. Der Index schloss mit einem Minus von 0,64 % bei 12.528,18 Zählern – im Vorwochenvergleich steht aber ein Gewinn von 3,6 Prozent zu Buche. Neue Impulse gab es nicht, zumal die US-Marktteilnehmer feiertagsbedingt abwesend waren. Für eine erhöhte Risikobereitschaft haben robuste Konjunkturdaten gesorgt, während weiter steigende Infektionszahlen in den USA eher bei Seite geschoben wurden. Dabei gibt es inzwischen mehr als 50.000 Neuinfektionen in den Staaten, die Zahl der aktiv an Covid-19-Erkrankten erhöht sich weiter. Insofern halten wir an unserer Einschätzung fest, dass die Aktienmärkte schon viel Positives eskomptiert haben und die Gefahr einer Korrektur nicht zu unterschätzen ist. Ob und wann die Stimmung kippt, bleibt offen. Aktuell gilt es zu berücksichtigen, dass es an den ersten Handelstagen eines Monats meist aufwärts geht und erst im Anschluss die Karten neu gemischt werden. Heute dürfte ein deutlicher ISM-Anstieg des Nicht-Verarbeitenden Gewerbes die Konjunkturoffnungen zunächst aufrechterhalten. In den nächsten Tagen stehen aber nicht viele marktbewegende Daten im Kalender. Vielleicht könnte dies zum Anlass einer Korrekturphase genommen werden. Erste DAX-Indikationen lassen auf eine sehr freundliche Eröffnung schließen.

Charttechnik

Der DAX hält sich oberhalb der 200-Tagelinie. Auch die Unterstützungslinie des März-Aufwärtsimpulses (12.427) ist intakt, wenngleich die Aussagekraft der Trendlinie wegen seiner Steilheit nur eingeschränkt ist. Etwas unterhalb (12.335) ist die für den tertiären Trend relevante 21-Tagelinie zu finden. Nachdem der DAX zuletzt mit dem Versuch scheiterte die 12.616er Marke hinter sich zu lassen, könnte dies heute gelingen. Sollte dies der Fall sein würden die Widerstände bei 12.783 (auf das März-Tief zurückgehende lineare Regression), 12.801 (Begrenzung der Ichimoku-Wolke auf Wochenbasis), 12.885 (Fractal), 12.945 und 12.968 relevant. Spätestens mit dem Erreichen der letztgenannten Marke würden die Karten neu gemischt, zumal verschiedene Indikatoren Schwächen offenbaren, der ADX weiter nachgibt und auch das Volume Ratio seit Wochen negativ ausfällt. Unterstützungen sind heute bei 12.668 und 12.616 Punkten zu finden.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

AUTOR
Ulrich Wortberg/
Christian Schmidt

Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ulrich Wortberg

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Leitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	%chg	%chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 WHigh	52 WLow
DAX	12.528,18	-0,64%	3,63%	11.498,21	11.303,26	12.157,26	59,52	27,83	13.795,24	8.255,65
MDAX	26.600,49	-0,10%	3,83%	24.600,22	24.229,95	25.707,91	61,67	21,25	29.438,03	17.714,91
TecDAX	3.003,45	0,13%	3,15%	3.010,00	2.905,98	2.938,44	48,53	22,25	3.302,94	2.128,29
Euro Stoxx 50	3.294,38	-0,77%	2,82%	3.056,31	3.055,34	3.366,17	58,95	25,63	3.867,28	2.302,84
FTMIB	19.726,65	-0,81%	3,15%	18.301,22	18.791,58	20.961,19	58,22	27,97	25.483,05	14.153,09
IBEX	7.403,50	-1,27%	3,14%	7.075,58	7.409,83	8.404,72	53,55	30,58	10.100,20	5.814,50
CAC40	5.007,14	-0,84%	1,99%	4.706,81	4.775,95	5.311,91	57,08	23,17	6.111,41	3.632,06
FTSE	6.157,30	-1,33%	-0,03%	6.057,23	6.116,18	6.749,16	49,06	21,91	7.727,49	4.898,79
Dow Jones	25.827,36	0,36%	0,32%	24.959,70	24.651,65	26.254,15	52,14	26,12	29.568,57	18.213,65
S&P 500	3.130,01	0,45%	1,50%	2.985,49	2.916,57	3.022,84	56,37	23,50	3.393,52	2.191,86
TOPIX	1.574,10	1,40%	1,61%	1.520,75	1.498,99	1.587,13	48,65	15,15	1.747,20	1.199,25
Shanghai Cmp.	3.286,60	4,24%	10,98%	2.904,61	2.892,80	2.930,47	81,27	14,22	3.152,81	2.646,80
Hang Seng	26.248,19	3,45%	6,92%	24.232,73	24.630,43	25.870,33	62,28	19,32	29.174,92	21.139,26
KOSPI	2.187,10	1,61%	4,47%	2.035,22	1.972,19	2.052,21	57,72	20,83	2.277,23	1.439,43

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	12725,28	12626,73	12551,43	12452,88	12377,58
TecDAX	3037,88	3020,66	3008,02	2990,80	2978,16
SMI	10248,65	10187,24	10148,75	10087,34	10048,85
CAC 40	5097,57	5052,35	5017,30	4972,08	4937,03
S&P 500	3181,40	3155,71	3140,11	3114,42	3098,82
Euro Stoxx 50	3352,72	3323,55	3301,31	3272,14	3249,90
Dow Jones	26362,92	26095,14	25936,63	25668,85	25510,34
DAX-Future	12723,33	12606,17	12531,33	12414,17	12339,33
Euro-Stoxx-Fut.	3335,67	3303,33	3282,67	3250,33	3229,67
Bund-Future	176,43	176,22	176,04	175,83	175,65
Bobl-Future	134,94	134,89	134,83	134,78	134,72
Schatz-Future	112,13	112,12	112,11	112,10	112,08
T-Bond-Fut.	179,32	178,80	178,04	177,52	176,76
Gilt-Future	137,76	137,59	137,41	137,24	137,06

Marktdaten	29. Jun. 20	30. Jun. 20	1. Jul. 20	2. Jul. 20	3. Jul. 20
DAX-Future	12246,50	12325,50	12220,50	12593,00	12489,00
DAX	12232,12	12246,50	12260,57	12608,46	12528,18
MDAX	25668,74	25840,30	26080,66	26627,46	26600,49
TecDAX	2897,93	2953,65	2962,48	2999,65	3003,45
Euro Stoxx 50	3232,02	3234,07	3228,45	3320,09	3294,38
Dow Jones 30	25015,55	25595,80	25812,88	25734,97	25827,36
S&P 500	3009,05	3053,24	3100,29	3115,86	3130,01
Nikkei	21995,04	22288,14	22121,73	22145,96	22306,48
V-DAX	36,97	34,30	32,96	30,32	31,05
Volumen DAX-Future	111483,00	85360,00	87693,00	97231,00	59047,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RVE	3,08	COV	-0,90
2	VNA	3,07	CCN	-0,91
3	EON	3,05	BEI	-0,97
4	SAP	3,05	HNK	-0,97
5	DWN	3,04	VDI	-3,25

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DBK	12,14	HNK	0,03
2	IFX	11,09	CCN	-0,91
3	DWN	11,04	COV	-0,94
4	DB1	11,04	VOW	-0,95
5	RVE	10,08	VDI	-5,25

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Siemens	Siemens- Finanzvorstand Ralf Thomas erwartet, dass sich die weltweite Konjunktur nur langsam von der Coronakrise erholt. "Wünschenswert wäre, in Modellen gedacht, natürlich eine V-Form der Erholung. Das erwartet aber keiner mehr", sagte er der "Börsen-Zeitung". Die Wirtschaft werde wohl etwas länger in der Talsohle bleiben: "Deshalb muss man sich auf etwas einstellen, das zwischen einem weniger ausgeprägtem V und einem U liegt." Das werde auch Siemens zu spüren bekommen: "Wir werden sicherlich nicht im Jahr 2021 in allen Geschäften und Geografien auf das Niveau des Jahres 2019 zurückkommen." Er setze aber darauf, dass Siemens im Industriegeschäft Marktanteile gewinnen könne. (Reuters)
Wirecard	Der Aufenthaltsort des ehemaligen Wirecard-Vorstands Jan Marsalek bleibt unklar. Die Daten, die die Einreise des Österreichers auf den Philippinen am 23. Juni und die Weiterreise nach China am nächsten Tag zu belegen schienen, seien gefälscht, sagte Justiz-Staatssekretär Menardo Guevarra. Die Beamten der Einwanderungsbehörde, die die gefälschten Daten in die Systeme eingetragen hätten, seien von ihren Aufgaben entbunden worden und würden zur Rechenschaft gezogen. (Reuters)
RWE	Beim Zukunftsthema Wasserstoff möchte der Stromproduzent RWE künftig eine größere Rolle spielen. "Das Potenzial für Wasserstoff ist riesig - und RWE rechnet sich in dem Geschäft große Chancen aus", sagte Konzernchef Rolf Martin Schmitz. "Für uns ist Wasserstoff ein großes Thema." Sein Konzern wolle sich deshalb sowohl bei der Produktion als auch beim Handel von Wasserstoff stärker engagieren. (Handelsblatt S. 16)
Virus	Trotz weiter zunehmender Corona-Infektionen in den USA sieht US-Präsident Donald Trump kaum Gefahren. 99 Prozent der Fälle in den USA seien "total harmlos", sagte er in seiner Rede zum Unabhängigkeitstag. Noch in diesem Jahr werde es in den USA eine Therapie oder einen Impfstoff geben. Trump kündigte eine weitere Wahlkampf-Großveranstaltung an, diesmal im Bundesstaat New Hampshire. Die Zahl der Neu-Infektionen in den USA verharrt den vierten Tag in Folge über der Marke von 50.000. Derweil sprach sich Bundesinnenminister Horst Seehofer für kostenlose Corona-Tests für alle in Deutschland aus. In Mecklenburg-Vorpommern müssen die Menschen beim Einkaufen wohl bald keine Maske mehr tragen. "Wenn das Infektionsgeschehen so gering bleibt, sehe ich keinen Grund, länger an der Maskenpflicht im Handel festzuhalten", sagte Landeswirtschaftsminister Harry Glawe der "Welt am Sonntag". (Reuters)
Deutschland/Konjunktur	Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier rechnet ab Oktober mit einem Wirtschaftsaufschwung. "Ich bin mir sicher, dass wir den Abschwung unserer Wirtschaft nach der Sommerpause stoppen können und spätestens ab Oktober die Wirtschaft in Deutschland wieder wächst", sagte er der "Bild am Sonntag". Alles in allem werde die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um sechs Prozent schrumpfen. Für 2021 rechne er mit einem Wachstum von über fünf Prozent. (Reuters)

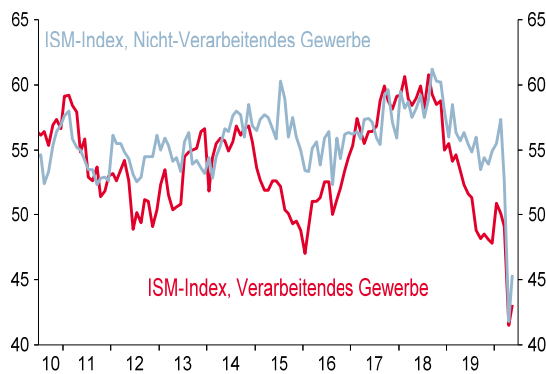
Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Optimismus herrscht vor – noch!

Ulrich Wortberg
Tel.: 0 69/91 32-1119

An den Finanzmärkten herrscht Optimismus vor. Die Aktienmärkte haben am Freitag zwar verschnauft, in den Tagen zuvor ging es aber klar nach oben und die Börsen in Asien sind heute zum Teil deutlich im Plus. Auch die Ölpreise steigen. Der Euro setzt seine Konsolidierung fort, während sich die Peripherie-Spreads im Trend weiter einengen. Ob und wann es zu einer größeren Korrektur und einer steigenden Risikoaversion kommen wird, bleibt abzuwarten. Fakt ist, dass realwirtschaftliche Daten auf eine Konjunkturerholung hindeuten, während die zum Teil beschleunigte Ausbreitung des Coronavirus mit Sorge zu betrachten ist. Inzwischen wird an den Finanzmärkten viel Positive eskomptiert und das Risiko einer Korrekturphase sollte nicht unterschätzt werden.

Auslöser für eine Korrektur könnten schwächere Wirtschaftszahlen sein. Damit ist heute aber nicht zu rechnen. Die **deutschen Auftragseingänge** dürften zulegen und für die morgen anstehende Produktion eine positive Indikation darstellen. Mit dem **sentix-Investorenvertrauen** steht der erste Stimmungsindeks des laufenden Monats auf dem Programm. Hier stellt sich die Frage, ob die beschleunigte Covid-19-Ausbreitung in den USA erste Spuren hinterlässt. Die robusten



Aktienmärkte lassen aber bezüglich der sentix-Umfrage keine Enttäuschung erwarten. Sollten Corona-Lockerungen zurückgefahren werden, könnte der Konjunkturoptimismus aber kippen. In diesem Zusammenhang sei auf den im Mittelpunkt stehenden **ISM-Index des Nicht-Verarbeitenden Gewerbes** verwiesen. Im Industriesektor ist es zu einer deutlichen Stimmungsaufhellung gekommen. Die Konsensschätzung wurde mit einem Anstieg in den Expansionsbereich klar übertroffen. Insofern scheinen die Erwartungen für den Dienstleistungsbereich

nicht zu optimistisch zu sein. Alles in allem werden die heutigen Daten wohl nicht für eine nachhaltige Risk-Off-Stimmung sorgen.

Heute: Wichtige Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Mai	Auftragseingänge der Industrie	+15,4 % VM	-25,8 %	mittel
10:30	EZ	Jul	sentix-Investorenvertrauen	k. A.	-24,8 %	mittel
11:00	EZ	Mai	Einzelhandelsumsätze	+15,5 % VM	-11,7 %	mittel
				-7,5 VJ	-19,6 %	
16:00	US	Jun	ISM-Index, Dienstleistungssektor	49,5	45,4	hoch

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research